

Erlebnispädagogik ist eine handlungsorientierte Methode und will durch exemplarische Lernprozesse, in denen junge Menschen vor physische, psychische und soziale Herausforderungen gestellt werden, diese in ihrer Persönlichkeitsentwicklung fördern und sie dazu befähigen, ihre Lebenswelt verantwortlich zu gestalten. (Werner Michl, 2011)

Dieses Konzept wird am Gymnasium Balingen in den folgenden Klassen nachhaltig umgesetzt:

Klasse 5: Donautage im Ebingerhaus in Hausen im Tal.

- in der zweiten und dritten Schulwoche
- zwei Tage mit Übernachtung im Ebingerhaus, Hausen im Tal
- Erlebnispädagogik, Wald- und Wasserseminar

Klasse 6: Sommer- und Winterschullandheim

- Eine Woche im Allgäu, oder in Südtirol

Klasse 8: Kommunikation, Feedback und Team in der neuen Klassengemeinschaft

- 3 Module à 1,5 h zwischen September und Dezember
- Erlebnispädagogen leiten die Module während der Klassenlehrerstunden

In allen drei Jahrgängen steht der erlebnispädagogische Ansatz des Erlebnisses im Vordergrund. Diese Erlebnisse sind „Bewusstseinsvorgänge, in denen der Mensch tief innerlich und ganzheitlich von der Sinn- und Wertfülle eines Gegenstandes ergriffen wird“ und somit lernt, sich selbst einschätzen und wahrnehmen zu können.

Diese Vorgänge sind wichtig, um die eigene Position in einer neuen Gruppe, aber auch in der Gesellschaft an sich finden zu können. Vor Allem steht jedoch auch der Transfer der neu erworbenen Kenntnisse auf die Lebenszusammenhänge, sowie Schul-, und Alltagssituationen der Kinder für uns im Vordergrund.



(Klasse 5 Donautal)



(Klasse 6: Niedersonthofen)